

Haushaltsrede 2021 Bürgermeister König 15.12.2020:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Stadtverordnete,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass ich Ihnen heute das Zahlenwerk für den Haushalt 2021 und die Finanzplanung damit den Blick bis in das Jahr 2024 vorstellen darf. Ich versuche nicht ganz so viele Zahlen, wie das Werk enthält, vorzutragen.

Bevor ich mich ganz den Haushaltszahlen des Jahres 2021 widme, möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf das fast abgeschlossene Jahr 2020 geben. Das Haushaltsjahr 2020 war in jeder Hinsicht ein ganz besonderes Jahr. Dies gewiss nicht alleine im positiven Sinne.

Die Corona-Pandemie hält ganz Deutschland, Hessen und auch die hessischen Kommunen finanzwirtschaftlich wie auch gesundheitlich in aller höchster Alarmbereitschaft. Eine planungssichere Haushaltswirtschaft im Jahr 2020 war und ist auch in Zukunft für die kommenden Jahre nicht gegeben. Fast täglich werden wir mit neuen Beschlüssen, Schließungen und weiteren Maßnahmen konfrontiert. Diese werden selbstverständlich auch zu finanzwirtschaftlichen Auswirkungen hier in unserer Stadt Linden führen.

Im Haushaltsjahr 2020 starteten wir mit einem Defizit von rd. 1,9 Mio. Euro im ordentlichen Ergebnis. Stand heute, können wir davon ausgehen, dass wir dieses Defizit am Ende des Jahresabschlusses nicht ausweisen müssen. Durch finanzielle Hilfen des Landes Hessen und voraussichtlich des Landkreises Gießen (Kompensation der Gewerbesteuer) ist es sogar vielleicht möglich, dass Defizit in einen leichten Überschuss umzuwandeln.

Aber nun zu unserem Haushalt 2021. Dieser steht ganz unter dem Motto **„Gas geben und Bremsen gleichzeitig“**. Was dies genau bedeutet, erkläre ich Ihnen später.

Wir werden für das kommende Jahr mit insgesamt Erträgen von rd. 25,2 Mio. Euro rechnen. Die Aufwendungen werden mir rd. 27,9 Mio. Euro zu Buche schlagen.

Damit wird mit einem Defizit im ordentlichen Ergebnis **von rd. -2,6 Mio. Euro** zu rechnen sein. Dieses Defizit wird über die Entnahme der Rücklage ausgeglichen. Der Ergebnishaushalt ist damit rechtlich ausgeglichen. Die Steuerhebesätze bleiben weiterhin stabil auf den vorgegebenen Nivellierungshebesätzen.

Das geplante **Steueraufkommen** liegt bei 18,6 Mio. Euro und liegt damit rd. 300.000 Euro unter dem geplanten Aufkommen des Haushaltsjahres 2020. Der Ansatz der Gewerbesteuer wird auf 7,5 Mio. Euro festgesetzt. Die Grundsteuer B wird gleichbleibend mit 1,8 Mio. Euro im Plan stehen. Der Einkommenssteuer-Anteil wird mit rd. 8,3 Mio. Euro die größte Ertragsposition in unserem Zahlenwerk darstellen und löst damit die Gewerbesteuer ab. Zu den Entwicklungen unseres Steueraufkommens ist zu sagen, dass das Land Hessen uns in ihren Orientierungsdaten für die kommenden Jahre eine nun doch etwas positivere Entwicklung offen gelegt hat. Diese Orientierungsdaten wurden für alle entsprechenden Ertragsarten angenommen. Ich weise allerdings ausdrücklich darauf hin, dass die entsprechende Entwicklung vom Land Hessen aufgrund unserer aktuellen Situation nur eine grobe Richtung vorgibt.

Es gilt abzuwarten, wie sich das **Gewerbesteueraufkommen** in kommenden Monaten in unserer Pandemiesituation weiterentwickeln wird. Selbstverständlich haben wir diese Entwicklung stets im Blick und sind ebenfalls mit unserer Haushaltsgenehmigung 2020 verpflichtet dem Landkreis Gießen einmal im Monat Bericht zu erstatten.

Erfreulicherweise werden wir im Haushaltsjahr 2021 deutlich mehr **Schlüsselzuweisungen** einnehmen können. Wo es im Jahr 2020 noch rd. 420.000 Euro waren, sind für das Jahr 2021 rd. 1,6 Mio. Euro berechnet worden. Wie Sie wissen, wird die Berechnung immer auf die zurückliegenden Jahre der Finanz- und Steuerkraft gerechnet.

Auf der **Aufwandsseite** ist, wie auch schon in den Vorjahren, unsere größte Position die der Kreis- und Schulumlage. Mit insgesamt 10,5 Mio. Euro liegt sie auf relativ gleichbleibendem Niveau. Allerdings wurde wiederum die sogenannte Heimatumlage in unserem Haushalt eingeplant. Die Heimatumlage dient der Unterstützung und Finanzierung der „Hessenkasse“, soll aber den Kommunen gänzlich zu Gute kommen. Sie werden feststellen, dass die Gewerbesteuerumlage in 2021 leicht reduziert wurde, diese aber durch die Heimatumlage vom Land mit rd. 400.000 Euro kompensiert wird. Damit bleibt die Belastung der Umlagen tendenziell gleich.

Die **Personalaufwendungen** haben sich von 6,4 Mio. Euro in 2020 auf nun mehr 7,8 Mio. Euro erhöht. Dies ergibt sich primär aus der geplanten Eröffnung unsere neuen Kita-Pauluswiese (rd. 600.000 Euro) die Mitte nächsten Jahres ansteht. Das zusätzlich benötigte Personal ist bereits eingeplant. Ebenfalls wird es weitere zusätzliche Stellen innerhalb der Verwaltung, Bauhofs und andere Kitas geben.

An **Auszahlungen** für Investitionen sind rd. 5,5 Mio. Euro geplant, dies sind rd. 1,8 Mio. Euro mehr als in 2020.

Damit komme ich zu meinem eingangs erwähnten Vorsatz: Wir müssen „Gas geben und gleichzeitig Bremsen“. Wir dürfen in der aktuellen Situation auf keinen Fall die Investitionsmaßnahmen einschränken und damit unserer

regionale Wirtschaft schwächen. Im Gegenteil, wir sollten weiterhin „Gas geben“ und unsere geplanten Maßnahmen für unsere Bürger in Linden angehen.

Ebenfalls sollten wir auch mit dem Fuß auf der „Bremse“ stehen und auf die finanzwirtschaftlichen Entwicklungen reagieren. Dies können Sie auch deutlich in unserer Mittelfristigen Planung erkennen. Wir gehen davon aus, dass sich die Ertragslage in den nächsten Jahren stabilisieren wird. Selbstverständlich werden wir unser Aufwandsniveau im Blick behalten und immer wieder versuchen effektive Einsparungen vorzunehmen. Deshalb gehen wir positiv und gestärkt in die Zukunft und rechnen in den Folgejahren (2022-2024) mit leichten Überschüssen.

Nachfolgend einige geplanten **Investitionsmaßnahmen**:

- Barrierefreier Zugang im Rathaus / Umbau Bürgerbüro
- EDV, Büroausstattung Einwohnermeldeamt
- Anbau FW-Gerätehaus Leihgestern
- Notstromversorgung in den FW-Gerätehäusern
- Neubau Kindergarten BG „Nördlich Breiter Weg“
- Anbau U3 Gruppe – Kita Obergasse
- Neubau einer Tribüne in der Schulsporthalle
- Sanierung der Stadthalle
- Bushalteinrichtungen ÖPNV
- Tannenweg
- Geh-/Radweg Großen-Linden/Hörnsheim
- Breitbandversorgung
- Erwerb Gebäude Bahnhofstraße 2A

Alle zugehörigen Ansätze können Sie dem Investitionsprogramm ab Seite 61 des Haushaltsplans 2021 entnehmen.

Der **Schuldenstand** aus der Verpflichtung aus laufenden Krediten beträgt 1,5 Mio. Euro. Getilgt werden 328.000 EUR, sodass sich der Schuldenstand auf rund 1,2 Mio. Euro verringert. Es ist keine Nettoneuverschuldung geplant.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Haushaltssatzung 2021 nicht genehmigungsfrei ist. Der Haushalt ist rechtlich ausgeglichen und durch den Finanzplanungserlass 2021 ist ebenfalls kein Haushaltssicherungskonzept nachzuweisen.

Dennoch werden **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 245.000 Euro in Anspruch genommen. Diese sind Teil der Genehmigung und durch die Aufsichtsbehörde zu genehmigen.

Zusätzliche Information für die zukünftigen Haushaltsjahre:

Der Haushaltsplan 2021 wird der letzte in dieser Fassung sein. Wir werden den nächsten Haushaltsplan 2022 in Form eines reinen **Produkthaushalts** vorlegen. Die organisatorischen Strukturen werden in dieser Form nicht mehr ablesbar sein. Dies ist allerdings auch nicht mehr zeitgemäß, alle einschneidenden Statistiken und Umfragen werden auf „Produktebene“ gefordert.

Wie leistungsfähig ist die Kommune? Dafür wird es innerhalb der Verwaltung eine entsprechende Leistungsdefinition geben und Produkte werden definiert, so dass der Haushaltsplan 2022 ein Produkthaushalt 2022 sein wird. Sie werden ablesen können, wie viel uns bestimmte Leistungen kosten – Beispiel Kosten für die Kindertagesbetreuung. Aktuell ist nur ablesbar wie viel Kosten eine entsprechende Kita verursacht aber nicht deren Leistung. Das Produkt/die Leistung rückt in den Vordergrund.

Wirtschaftsplan 2021:

Die Stadtwerke der Stadt Linden befinden sich seit Mitte des Jahres im Umbruch. Der ehemalige Betriebsleiter hat uns verlassen. Durch unseren neuen Mitarbeiter werden neue Strukturen geschaffen und Aufgaben auf andere Art und Weise wahrgenommen. Dies kostet allerdings Zeit und lässt sich nicht von heute auf morgen organisieren. Erstmals wurde ein **Stellenplan** im Wirtschaftsplan eingefügt und damit auch zusätzliche Stellen (gerade für den technischen Bereich) geschaffen.

Die **Abwasserbeseitigung** plant mit insgesamt rd. 2,1 Mio. Euro Erträgen. Diese stehen Aufwendungen in gleicher Höhe von 2,1 Mio. Euro entgegen, so dass ein planerischer Ausgleich vorgesehen wird.

Die **Wasserversorgung** rechnet mit insgesamt rd. 1,1 Mio. Euro Erträgen. Diese stehen Aufwendungen in gleicher Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro entgegen, so dass ebenfalls ein planerischer Ausgleich vorgesehen wird.

Um diesen Ausgleich zu erzielen, ist es notwendig, dass die Stadt Linden die Stadtwerke in ihrer Umstrukturierung finanziell unterstützt. Es werden einige liegengebliebene Aufgaben angegangen werden (EKVO), die entsprechende Kosten verursachen.

Ebenfalls wird es durch einen Wassermeister und einer weiteren Stelle innerhalb der Stadtwerke zu neuen Kosten kommen.

Die Ausgaben des **Vermögensplans** betragen insgesamt rd. 1,1 Mio. Euro, wobei für Investitionszahlungen Mittel in Höhe von rd. 908.500 Euro und 201.450 Euro für die Tilgung von Krediten vorgesehen sind.

Der Schwerpunkt liegt auf Kanalsanierungen und Beseitigungen von Schäden der Zustandsklassen 0 und 1 in offener und geschlossener Bauweise gemäß der Eigenkontrollverordnung (EKVO), der Einkauf von digitalen Wasserzählern, die schrittweise Erneuerung von Schieberkreuzen und vier Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet.

Die einzelnen Maßnahmen können dem Investitionsprogramm entnommen werden.

Ich möchte Sie herzlich bitten, Ihre Haushaltsberatungen konstruktiv zu führen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Abschließend, sehr geehrte Damen und Herren, bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen für die bevorstehende Weihnachtszeit alles Gute und bleiben Sie gesund.